

Stv. Vorsitzende Thiel führte aus, dass die erfolgte Vergabe des Preises bereits der Presse zu entnehmen gewesen sei. Die Jury habe die Kunstpreisträgerin in einer intensiven und gelungenen Sitzung ausgewählt; dabei sei das hohe Niveau des Preises deutlich geworden. Sehr viele qualifizierte Künstlerinnen und Künstler hätten sich beworben.

KD'in Lohr wies auf die Pressemitteilung über die Entscheidung vom 22.11.2004 hin (Anlage 1) und schilderte, wie überrascht die Künstlerin, die am Abend der Jury-Sitzung noch aus Bad Honnef gekommen sei, über den Gewinn des Preises gewesen sei.

Auf Frage des Abg. Döhl schilderte die Stv. Vorsitzende Thiel den Ablauf der Jury-Sitzung. Alle ausgelegten Bewerbungen seien zunächst von der Jury gesichtet worden. Dabei habe jedes Jurymitglied die Möglichkeit gehabt, seine Unterstützung einer Bewerbung durch seine Unterschrift deutlich zu machen; die Zahl der jeweiligen Unterstützungsunterschriften sei für das Erreichen der nächsten Bewertungsrunde ausschlaggebend gewesen. Über Bewerbungen, die das erforderliche Quorum nicht erreicht hätten, sei gesondert diskutiert worden, wenn sich ein Jurymitglied als „Fürsprecher“ dafür eingesetzt hätte. In der Endrunde habe man jede verbliebene Bewerbung intensiv erörtert. Es sei daher keine übereilte Entscheidung gewesen, sondern eine, die in einem sorgfältigen Verfahren getroffen worden sei.

Auf Frage des Abg. Döhl erläuterte KD'in Lohr, dass eine offizielle Übergabe des Preises an die Künstlerin folge, neben der Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum und dem damit verbundenen Katalog.